

Lastenheft Vorlage

Anforderungen an ein Workflow-Management-System
für einen Open-Access-Hochschulverlag

Verlag:	Name Verlag
Institution:	Name Institution
Projektleitung:	Vorname Nachname
Version:	0.1

Änderungsverlauf

Version	Datum	Änderung	Bearbeiter*in
0.1	TT.MM.JJJJ	Ersterstellung	Name Vorname

Inhalt

1	Einleitung	5
2	Ausgangssituation (Ist-Zustand)	6
2.1	Organisation und Abläufe	6
2.2	Technische Komponenten	6
2.3	Schnittstellen Ist	7
2.3.1	Prozessschnittstellen	7
2.3.2	Systemschnittstellen	7
2.3.3	Personalschnittstellen	9
3	Anforderungen (Soll-Zustand)	10
3.1	Funktionale Anforderungen	10
3.1.1	Organisation und Abläufe	10
3.1.2	Prozesse im Verlag	10
3.1.3	Schnittstellen Soll	12
3.1.3.1	Prozessschnittstellen	12
3.1.3.2	Systemschnittstellen	13
3.1.3.3	Personalschnittstellen	14
3.2	nichtfunktionale Anforderungen	14
4	Risikoakzeptanz	15
5	Lieferumgang	15
6	Abnahmekriterien	15

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Übersicht verwendeter technischer Komponenten
Tab. 2	Prozessschnittstellen
Tab. 3	Systemschnittstellen
Tab. 4	Datengruppen
Tab. 5	Rollen, Schnittstellen und Herausforderungen
Tab. 6	Prozessbeschreibungen
Tab. 7	Anforderungen von Prozesselementen an ein WFMS
Tab. 8	Prozessschnittstellen im Soll-Konzept
Tab. 9	Systemschnittstellen Soll-Konzept
Tab. 10	Akteure und deren Interaktion mit dem WFMS
Tab. 11	Komponenten des WFMS und deren Funktionen

1 Einleitung

Das vorliegende Lastenheft beschreibt die grundlegenden Anforderungen und Bedarfe eines Open-Access-Hochschulverlages an ein Workflow-Management-System (WFMS). Zur Bedarfsermittlung erfolgt eine systematische Ist- und Soll-Analyse, bei der Prozesse, Strukturen und Arbeitsweisen des Verlages betrachtet und daraus Anforderungen an ein geeignetes WFMS ermittelt werden.

Dieser Abschnitt führt in den Verlag ein und skizziert das Umfeld (Wo siedelt sich der Verlag an?). Es werden Zweck und Ziele des Lastenheftes definiert sowie erörtert, worin die Notwendigkeit eines WFMS besteht.

2 Ausgangssituation (Ist-Zustand)

In diesem Abschnitt erfolgt die Darstellung einer umfassenden Ist-Analyse und Betrachtung der verschiedenen Prozesse, der zugewiesenen Rollen sowie der bereits im Verlag eingesetzten unterstützenden Systeme. Dabei werden Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Planung, Organisation und Überwachung von Publikationsprojekten sowie der zum Einsatz kommenden Systeme herausgearbeitet.

2.1 Organisation und Abläufe

Dieser Abschnitt beleuchtet die derzeitige Organisation des Verlages und wie Abläufe strukturiert werden. Es soll skizziert werden ob und wie ein Workflowmanagement umgesetzt wird und welche Herausforderungen dabei eine Rolle spielen.

2.2 Technische Komponenten

Dieser Abschnitt verschafft einen Überblick darüber, welche technischen Komponenten (Tools, Softwarelösungen) derzeit im Verlag Anwendung finden, welche Aufgaben damit durchgeführt werden und welche Herausforderungen die Systeme mit sich bringen.

Tab. 1 Übersicht verwendeter technischer Komponenten

Tool	Einsatzbereich	Herausforderungen

2.3 Schnittstellen Ist

Neben den technischen Komponenten, mit denen Systemschnittstellen einhergehen, werden in diesem Abschnitt ebenso bestehende Prozess- und Personalschnittstellen innerhalb des Verlages beschrieben und somit der aktuelle Stand verschiedener Schnittstellen beleuchtet.

2.3.1 Prozessschnittstellen

In diesem Abschnitt werden die Publikationsprozesse des Verlages und aktuelle Herausforderungen innerhalb dieser beschrieben. Es soll skizziert werden, welche Schwierigkeiten bei der Planung und Überwachung von Prozessen auftreten und welche Prozessschnittstellen besonders problematisch/kritisch sein könnten und warum.

Tab. 2 Prozessschnittstellen

Schnittstelle	Arbeitsbereich & Herausforderungen

2.3.2 Systemschnittstellen

Aufbauend auf Abschnitt 2.2 *Technische Komponenten* werden in diesem Abschnitt Systemschnittstellen beschrieben: Welche Systeme interagieren im Verlag und was sind aktuelle Herausforderungen bei der Nutzung der Systeme bzw. den Systemschnittstellen? Es soll skizziert werden, welche Systemschnittstellen besonders problematisch/kritisch sind und warum das so ist. Darüber hinaus soll beschrieben werden, welche Datengruppen im Verlag erfasst werden (müssen).

Tab. 3 Systemschnittstellen

Schnittstelle	Tools & Herausforderungen

Tab. 4 Datengruppen

Datengruppe/-element	Beschreibung

2.3.3 Personalschnittstellen

Dieser Abschnitt beschreibt, welche Rollen innerhalb und außerhalb des Verlages miteinander interagieren. Darüber hinaus wird skizziert, welche Rollen welche Systeme anwenden und was aktuelle Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Personalplanung und innerhalb der Personalschnittstellen sind. Weiterhin wird betrachtet, welche Personalschnittstellen besonders problematisch/kritisch sind und warum das so ist.

Tab. 5 Rollen, Schnittstellen und Herausforderungen

Rollen	Schnittstellen	Herausforderungen

3 Anforderungen (Soll-Konzept)

In diesem Abschnitt werden sowohl funktionale als auch nichtfunktionale Anforderungen an ein WFMS für den Verlag definiert.

3.1 Funktionale Anforderungen

Funktionale Anforderungen beschreiben, wie sich das System verhalten soll und welche Funktionen es bieten muss um den Bedürfnissen der Benutzer zu entsprechen, wenn es unter bestimmten Bedingungen verwendet wird. Funktionale Anforderungen bilden die wesentlichen Vorgaben für die Entwicklung des Systems und das grundlegende Systemverhalten.

3.1.1 Organisation und Abläufe

In diesem Abschnitt erfolgt die Beschreibung funktionaler Anforderungen an die Organisation und Abläufe innerhalb des Verlages: Wie soll die Umsetzung des Workflowmanagements erfolgen? Wie sollen die Ressourcenplanung und das Zeitmanagement umgesetzt werden? Wie soll die Organisation von Projekten, Aufgaben und Personal innerhalb des Systems realisiert werden?

3.1.2 Prozesse im Verlag

Dieser Abschnitt beschreibt die Abbildung von Prozessen im WFMS. Hier kann das finale Workflowmodell abgebildet und die einzelnen Prozesse beschrieben werden. Es wird außerdem dargelegt, welchen Prozesselementen welche generellen Anforderungen an ein WFMS zugeordnet werden können.

Tab. 6 Prozessbeschreibungen

Nr.	Prozess	Prozessbeschreibung

Legende

neuer Prozess
ausgelagerter Prozess

Tab. 7 Anforderungen von Prozesselementen an ein WFMS

Projekt	Im System muss ein Projekt angelegt werden können.
Projektnummer	Im System muss dem Projekt eine Projektnummer zugewiesen werden können.
Megaprozess <i>Welche Megaprozesse sind aktiv?</i>	Im System müssen Megaprozesse angelegt werden können.
Prozess <i>Was ist der aktuelle Prozess?</i>	Im System muss der Prozess XY angelegt werden können.
Input (I) <i>Welche Prozesse sind vorgelagert und welche Informationen und Daten werden von diesen empfangen?</i>	Im System sollen vorgelagerte Prozesse des Prozesses XY verknüpft und von diesen folgenden Informationen/Daten empfangen werden:
Output (O) <i>Welche Prozesse sind nachgelagert und welche Informationen und Daten werden an diese gesendet?</i>	Im System sollen nachgelagerte Prozesse des Prozesses XY verknüpft und an diesen folgenden Informationen/Daten gesendet werden:
Aufgaben <i>Welche Aufgaben müssen zum Abschließen des Prozesses erfolgen?</i>	Im System sollen dem Prozess folgende Aufgaben zugewiesen werden: Liste an Aufgaben.
Rollen <i>Welche Rollen sind am Prozess beteiligt?</i>	Im System müssen dem Prozess die Rollen XYZ zugeordnet werden können. Das System soll mehrere Rollen gleichzeitig zugreifen lassen.
Richtlinien <i>Welche Qualitätsrichtlinien sind für den Prozess notwendig?</i>	Im System soll dem Prozess die Richtlinie XY zugeordnet werden können.
Daten <i>Welche Informationen fließen durch den Prozess?</i>	Im System sollen für den Prozess notwendige Informationen/Daten gehalten werden können.
Dokumente <i>Welche Dokumente und Vorlagen sind für den Prozess erforderlich?</i>	Im System müssen dem Prozess Vorlagen und Dokumente zugeordnet werden können.
Datenbanken <i>Welche Datenbanken sind mit dem Prozess verknüpft?</i>	Im System muss der Prozess auf Datenbank XY zugreifen können.

Schnittstellen <i>Welche Schnittstellen sind vorhanden?</i>	Im System müssen Schnittstellen zu anderen Systemen vorhanden sein.
Deadlines <i>Welche Deadlines sind für den Prozess erforderlich?</i>	Im System müssen dem Prozess Deadlines zugeordnet werden können.
Zeit <i>Welcher Zeitaufwand ist für den Prozess notwendig?</i>	Im System muss dem Prozess der Zeitaufwand zugewiesen werden können.
Kosten <i>Welche Kosten entstehen im Prozess?</i>	Im System müssen dem Prozess Kosten zugeordnet werden können. (Zeitkosten, Sachkosten)
Status-Bedingungen <i>Welche Bedingungen müssen vorhanden sein, damit der Prozess in den Status „aktiv“ wechselt?</i>	Im System müssen dem Prozess Status sowie Bedingungen für diesen zugewiesen werden können.
Zustand <i>Welcher Zustand muss eintreten, damit der Prozess in den Zustand „abgeschlossen“ wechselt?</i>	Im System müssen dem Prozess Status sowie Zustände für diesen zugewiesen werden können.

Darüber hinaus erfolgt in diesem Abschnitt die Beschreibung von Status und wie und in welchem Umfang das System Status abbilden können soll.

3.1.3 Schnittstellen Soll

Dieser Abschnitt beschreibt das Soll-Konzept der in *Abschnitt 2.3 Schnittstellen Ist* eingeführten Schnittstellen.

3.1.3.1 Prozessschnittstellen

Dieser Abschnitt ergänzt die Abschnitte *3.1.1 Organisation und Abläufe* sowie *3.1.2 Prozesse im Verlag* und baut auf Kapitel *2.3.1 Prozessschnittstellen* auf. Es wird beschrieben, wie die ideale Darstellung und Integration von Prozessschnittstellen im WFMS erfolgen soll.

Die Einführung eines Workflow-Management-Systems soll die bestehenden Medienbrüche und manuellen Übertragungen zwischen Abteilungen und Tools eliminieren. Die wesentlichen Prozessschnittstellen im Soll-Konzept sind:

Tab. 8 Prozessschnittstellen im Soll-Konzept

Schnittstelle	Tools	Optimierung

3.1.3.2 Systemschnittstellen

Dieser Abschnitt beschreibt aufbauend auf Kapitel 2.3.2 *Systemschnittstellen* die ideale Integration von Systemschnittstellen im WFMS. Es wird skizziert, welche Systeme und Tools integriert werden müssen und welche Systeme ausgetauscht, d.h. durch ein WFMS ersetzt werden können und/oder sollen.

Tab. 9 Systemschnittstellen Soll-Konzept

Schnittstelle	Herausforderung	Optimierung

Darüber hinaus wird beschrieben, welche Datengruppen und -elemente wann und wie vom System gehalten und ausgetauscht werden müssen.

3.1.3.3 Personalschnittstellen

Aufbauend auf Abschnitt 2.3.3 *Personalschnittstellen* beschreibt dieses Kapitel welche internen und externen Akteure/Benutzer das WFMS anwenden und wie diese mit dem System interagieren müssen. Es muss außerdem dargelegt werden, wie die Organisation von Vertretungen, Übergaben sowie die Annahme und der Abschluss von Prozessen innerhalb des Systems erfolgen soll. Darüber hinaus wird skizziert, wie Status gesetzt und abgebildet werden.

Tab. 10 Akteure und deren Interaktion mit dem WFMS

Akteur	Hauptaufgaben	Anwendung und Interaktion WFMS

3.2 nichtfunktionale Anforderungen

Dieser Abschnitt beschreibt Anforderungen wie die Benutzbarkeit/Usability, die Zuverlässigkeit des Systems, Effizienz, Änder- und Übertragbarkeit sowie die Weiterentwicklung und generelle Erweiterung des WFMS. Darüber hinaus beschreiben nichtfunktionale Anforderungen die Wartbarkeit, Qualität, Projektabwicklung, Datenschutz und -sicherheit sowie die Internationalisierung und Installation.

4 Risikoakzeptanz

In diesem Abschnitt werden die Risiken des WFMS beschrieben. Dazu wird eine Risikoanalyse und -bewertung mit Hilfe einer Risikomatrix durchgeführt.

5 Lieferumfang

Dieser Abschnitt definiert, in welchem Umfang ein WFMS geliefert werden soll und welche Komponenten diese beinhaltet. Darüber hinaus müssen die Höhe der Kosten sowie das zur Verfügung stehende Budget Betrachtung finden.

Tab. 11 Komponenten des WFMS und deren Funktionen

Komponente	Priorität	Beschreibung

6 Abnahmekriterien

In diesem Abschnitt werden erforderliche Kriterien zur Abnahme des WFMS beschrieben. Es wird skizziert ob und in welchem Umfang Leistungstests erforderlich sind. Darüber hinaus soll die Einführung beispielsweise mittels Schulungen beschrieben werden.